

Antrag

**der Abgeordneten Prof. Dr. Jörn Kruse, Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann,
Dr. Joachim Körner, Detlef Ehlebracht und Andrea Oelschlaeger (AfD)**

Betr.: Eingangsbereich der Elbphilharmonie

Hamburg hat sich mit der Elbphilharmonie ein grandioses Konzerthaus geleistet, das im Januar 2017 feierlich eingeweiht wurde. Es ist akustisch eines der besten Konzerthäuser der Welt und architektonisch ein Solitär, der wie ein Ausrufezeichen der Kultur und des Städtebaus in Hamburg wirkt. Es ist ein neues Wahrzeichen unserer prosperierenden Metropole und Heimatstadt.

Die Elbphilharmonie lockt viele Kulturexperten und Kulturtouristen aus aller Welt nach Hamburg. Die allermeisten werden begeistert sein. Dennoch gilt dies hinsichtlich der Funktionalität und der Architekturqualität leider nicht uneingeschränkt. Während bei der Funktionalität im Innenbereich bereits nachgebessert wurde, weisen Eingangsbereich und Vorplatz noch erhebliche Mängel auf.

Der Eingangsbereich der Elbphilharmonie wirkt in der jetzigen Form eher wie das Tor zu einer Lagerhalle (was sie früher einmal war) oder zu einer beliebigen Tiefgarage (was sie auch sein muss). Aber nichts daran hat architektonische Klasse, ästhetischen Reiz oder auch nur die Praxiseignung, die man als Gast und Nutzer erwarten kann.

Dazu muss man bedenken, dass vom Vorplatz aus nicht nur die Eingangsbereiche für einen herausragenden großen Konzertsaal und mehrere kleinere Spielstätten (kleiner Saal und mehrere Kaustudios) bedient werden, sondern er auch für zigtausend von Plaza-Besuchern und viele Restaurant-Gäste sowie für ein sehr gutes Hotel der höheren Preisklasse und für eine ganze Reihe von Luxus-Appartements die Eingangssituation bildet.

Dafür gibt es nicht einmal eine vor Regen und Wind schützende Überdachung für diejenigen Besucher und Bewohner, die mit dem Taxi an- oder abreisen oder mit einem privaten Kfz vor Konzerthalle oder Hotel (und nicht in der Garage) ein- oder aussteigen wollen. Auch Sitzmöglichkeiten für Wartende oder eine Bushaltestelle sucht man vergebens.

Fast jedes Mittelklasse-Hotel bietet im Anfahrtsbereich mehr Komfort für seine Gäste und ästhetisch ist der jetzige Lagerhallen-Look mehr als peinlich und der herausragenden Qualität der Elbphilharmonie und den Ansprüchen von Gästen aus aller Welt nicht angemessen.

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen:

1. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg wird aufgefordert, den Vorplatz und den Eingangsbereich so zu überarbeiten, dass sie den Erfordernissen der Nutzer gerecht und der architektonischen Qualität des Gebäudes ebenbürtig werden. Dabei ist insbesondere (neben der architektonischen Qualität) auf die Funktionalität hinsichtlich wetterunabhängiger Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Umsteigemöglichkeiten zum ÖPNV (Busse und Taxen) sowie in private Pkws zu achten.
2. Der Hamburgischen Bürgerschaft soll bis zum 31.3.2018 berichtet werden.